



Informationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit Cyber-Mobbing

Bildungsregion Berlin-Brandenburg

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)
14974 Ludwigfelde-Struveshof

Redaktion:

Michael Retzlaff, Referatsleiter Medienbildung
Tel.: 03378 209-0
Fax: 03378 209-149
Internet: www.lisum.berlin-brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); Mai 2011

Dieses Material liegt auch in türkischer und arabischer Sprache vor. Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die poststelle@lisum.berlin-brandenburg.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des LISUM in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Eine Vervielfältigung für schulische Zwecke ist erwünscht. Das LISUM ist eine gemeinsame Einrichtung der Länder Berlin und Brandenburg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (MBS).

INHALTSVERZEICHNIS

Cyber-Mobbing – Was ist das?	5
Was ist neu an Cyber-Mobbing?	5
Was sollten Lehrerinnen und Lehrer wissen?	6
Was können Lehrerinnen und Lehrer tun?	6
Welche Möglichkeiten zur Intervention haben Lehrerinnen und Lehrer?	9
Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für Cyber-Mobbing?	11
Welche Unterstützungsangebote und Ansprechpartner gibt es in Berlin und Brandenburg?	12
Darüber hinaus empfehlen wir den Kontakt mit folgenden Institutionen/ Partnern	13

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer zum Umgang mit Cyber-Mobbing

Cyber-Mobbing – Was ist das?

Unter Cyber-Mobbing versteht man das absichtliche Belästigen, Beleidigen, vulgäres Pöbeln, Bedrohen, Bloßstellen sowie die Verleumdung, Gewaltandrohung, sexuelle Bedrohung, Gerüchteverbreitung, Erpressung und sogar Mordandrohung anderer Menschen mithilfe moderner Kommunikationsmittel über einen längeren Zeitraum.

Cyber-Mobbing findet entweder im Internet (z. B. durch E-Mails, Instant Messenger, in Sozialen Netzwerken, online gestellte Fotos und Videos, durch Einträge in Mobbing-Plattformen) oder per Handy (z. B. durch SMS, MMS oder lästige Anrufe) statt.

Was ist neu an Cyber-Mobbing ?

Mobbing hat es im Schulalltag schon immer gegeben. Cyber-Mobbing stellt jedoch eine völlig neue Gewaltdimension dar, die die Grenzen des „klassischen“ Mobbings sprengt und sich als eine subtile Art der Persönlichkeitsverletzung erweist. Cyber-Mobbing-Handlungen greifen in das Privatleben ein und finden rund um die Uhr statt. Verletzende oder sogar menschenverachtende Inhalte werden von einem unüberschaubaren Publikum gesehen, online gestellte Inhalte verbreiten sich weltweit extrem schnell und es gibt keinen Rückzugsraum mehr für die Opfer. Die Hemmschwelle der Täter wird durch die scheinbare Anonymität im Internet deutlich geringer.

Was sollten Lehrerinnen und Lehrer wissen?

Cyber-Mobbing ist längst ein Alltagsphänomen für viele Jugendliche geworden. Sie stehen unter einem fortwährenden Druck, in der Öffentlichkeit bloß gestellt zu werden. Cyber-Mobbing findet offen oder anonym als Persönlichkeitsverletzung statt. Cyber-Mobbing stellt eine Herausforderung für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer dar.

Was können Lehrerinnen und Lehrer tun?

Cyber-Mobbing ist nicht zu tolerieren. Es erfordert die Einleitung von Maßnahmen der Prävention und Intervention. Allerdings ist hier schnelles Handeln gefragt, bevor sich Gerüchte oder diffamierende Fotos und Videos weiter im Internet verbreiten können.

Folgende präventive Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen

Lehrerinnen und Lehrer können...

- mit den Schülerinnen und Schülern in den Klassen über das Thema „Chancen und Risiken im Internet“ sprechen und sie über Erscheinungsformen und Konsequenzen von Cyber-Mobbing für Täter und Opfer informieren.
- die medialen Erfahrungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Medienbereich in Schule und Unterricht einbeziehen und sie als eine langfristig erfolgreiche präventive pädagogische Maßnahme gegen Cyber-Mobbing fördern.
- gemeinsam mit Eltern das Thema „Chancen und Risiken im Internet“ auf Elternabenden thematisieren und zur Unterstützung Experten, z. B. Eltern-Medientrainer, einbeziehen.
- die Schülervertretung und Klassenräte in diese Gespräche einbeziehen. Diese können anderen Schülerinnen und Schülern sehr schnell ein niederschwelliges Vor-Ort-Informationsangebot mit in der Regel hoher Akzeptanz anbieten und bei der Vermittlung professioneller Unterstützung und Beratung im Bedarfsfall unterstützen.
- gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern im Dialog verbindliche Regeln zur Frage „Wie wollen wir im Internet miteinander umgehen?“ entwickeln und diese Regeln mit Konsequenzen bei Nichtbeachtung in die Klassen- und Schulordnung verbindlich aufnehmen.
- z. B. Unterschriftensammlungen der Schülerinnen und Schüler zur Selbstverpflichtung gegen Cyber-Mobbing und

zum fairen, respektvollen und offenen Miteinander im Klassenzimmer wie auch im Internet unterstützen.

- z. B. Projekttag für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern zum Thema „Chancen und Risiken im Internet“ in Kooperation mit Experten, z. B. Schulpsychologen, Präventionsbeauftragte der Polizei, Eltern-Medientrainer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medienkompetenzzentren und des Datenschutzbeauftragten, organisieren.
- in einem Präventionsteam gemeinsam mit der Schulleitung, Schülervereinerinnen und Schülervereiner und unter Einbeziehung von Experten, z. B. den Schulpsychologen und Präventionsbeauftragten der Polizei geeignete Maßnahmen und Notfallpläne entwickeln und verbindlich abstimmen.
- erprobte Konfliktlösungsstrategien und den respektvollen und wertschätzenden kommunikativen Umgang innerhalb der Klasse stärken.
- die Einrichtung von Klassenräten¹ befördern, die Einbeziehung des Themas in die Ausbildung von Konfliktlotsen und Streitschlichtern, die Entwicklung von Transparenz und Feedback Kultur. Nach allen wissenschaftlichen Untersuchungen sind demokratische Schulen, in denen alle an Schule Beteiligten entsprechend ihrer unterschiedlichen Interessen und Vielfältigkeiten anerkannt werden, die beste Prävention gegen Mobbing.

¹ In Brandenburg wird der Klassenrat mit dem Modellprogramm "Demokratie lernen und leben" systematisch an Schulen etabliert. Das Konzept des Klassenrats trägt dazu bei, soziales Verhalten, Verantwortungsbewusstsein, Problemlösefähigkeiten und Gemeinschaftsgefühl einzuüben.

Welche Möglichkeiten zur Intervention haben Lehrerinnen und Lehrer?

Schnelles Handeln ist gefragt, bevor sich Gerüchte oder diffamierende Fotos und Videos weiter im Internet verbreiten können.

Lehrerinnen und Lehrer sollten...

- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Opfer und Täter von Cyber-Mobbing sein. Die Opfer in ihrer Situation ernst nehmen und zugleich in ihrer Persönlichkeit stärken.
- die Opfer bei der Dokumentation diffamierender Inhalte und beleidigender Einträge unterstützen, indem sie
 - Screenshots der entsprechenden Seiten durchführen oder E-Mails und die Plattform, auf der das Mobbing stattfindet, schriftlich festhalten.
 - sich gemeinsam mit den betroffenen Eltern umgehend an den Betreiber der Plattform wenden und diesen auffordern, unverzüglich die entsprechenden Seiten zu sperren und zu löschen. Sollte der Betreiber das nicht tun oder sollten sie hier in einer anderen Form weitere Hilfe benötigen, können sie sich an eine Beschwerdeline wenden, wie z. B. www.jugendschutz.net
- in Fällen von massiven Beleidigungen und Drohungen und groben Persönlichkeitsrechtsverletzungen zusätzlich eine Strafanzeige gegen den oder die Täter und den Betreiber der Seite bei der zuständigen örtlichen Polizeidienststelle erstatten.

Dabei ist es wichtig, dass die Vorfälle zuvor so gut wie möglich dokumentiert sind und an die Polizei weitergegeben werden können. Darüber hinaus können Sie bei der zentral zuständigen Staatsanwaltschaft in Frankfurt/Main unter der Telefon-Nr. 069 755-53508 eine Anzeige gegen den Betreiber erstatten.

- in schwerwiegenden Fällen bei Traumatisierungsverdacht der Betroffenen unbedingt die Schulpsychologie mit einbeziehen.
- zeitnah das Gespräch mit den Tätern suchen, deren Eltern sowie der Klasse. Wird das Cyber-Mobbing erst einmal thematisiert, so zeigen die Erfahrungen, dass die Attacken danach oftmals schon aufhören. Für diese Gespräche empfehlen wir die Einbeziehung von Experten z. B. Schulpsychologen, Präventionsbeauftragte der Polizei, Eltern-Medientrainer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Medienkompetenzzentren oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Datenschutzbeauftragten.

Was sind die rechtlichen Rahmenbedingungen für Cyber-Mobbing ?

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Grundsätzlich gelten in den Kommunikationsdiensten des Internets die gleichen gesetzlichen Regelungen wie im „realen Leben“ und diese sind im Gesetz wie folgt geregelt:

- **Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung** in §§ 185-187 Strafgesetzbuch
(Strafbarkeit bis zu 3 Jahren bzw. einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe)
- **Nötigung** in § 240 Strafgesetzbuch
(Strafbarkeit bis zu 3 bzw. 5 Jahren Freiheitsstrafe oder Geldstrafe)
- **Bedrohung** in § 241 Strafgesetzbuch
(Strafbarkeit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe)
- **Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs** durch Bildaufnahmen in § 201 a Strafgesetzbuch
(Strafbarkeit bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe oder Geldstrafe).

Unabhängig von der strafrechtlichen Verfolgung der Täter kann das Opfer zivilrechtliche Schadensersatzansprüche geltend machen (§§ 823 Absatz 2, Bürgerliches Gesetzbuch). Darüber hinaus ist die Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechtes in Art. 1 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 des Grundgesetzes besonders geschützt:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“

Welche Unterstützungsangebote und Ansprechpartner gibt es in Berlin und Brandenburg?

Das LISUM stellt auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg für Bildungseinrichtungen und Eltern einen Arbeitsbereich zum pädagogischen Einsatz bereit unter:

<http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de>

- Lehr- und Lernmaterialien zum Umgang mit Cyber-Mobbing für Lehrer, Eltern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Medien zum Thema Cyber-Mobbing
- Tipps und Hinweisen zum Umgang mit Cyber-Mobbing
- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Vorfälle mit Cyber-Mobbing

Das Internetportal jugendnetz-berlin bietet unter:

<http://www.jugendnetz-berlin.de/ger/profiwissen/rat/01bmobbing.php?navanchor=1010099>

einen Arbeitsbereich "Mobbing und Cyberbullying" mit Informationen und hilfreichen Links z.B. einem Informationspapier "Was tun gegen www.isharegossip.com", vom Medienkompetenzzentrum Neukölln bereit, in dem über das Portal [isharegossip.com](http://www.isharegossip.com) und was Betroffene dagegen tun können, informiert wird.

Die Broschüre „Chatten ohne Risiko?“ Sicher kommunizieren in Chat, Messenger und Community

http://jugendschutz.net/pdf/chatten_ohne_Risiko.pdf

Weitere Materialien und Medien zum Thema Cyber-Mobbing finden Sie bei der EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz unter <https://www.klicksafe.de>

Darüber hinaus empfehlen wir den Kontakt mit ...

- den Schulpsychologische Beratungszentren in Berlin
http://www.berlin.de/sen/bildung/hilfe_und_praevention/schulpsychologie/wo_finden_sie_uns.html
- den Schulpsychologischen Beratungsstellen in Brandenburg
<http://www.schulaemter.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.537603.de>
- den Ansprechpartnern bei der Polizei in Berlin
<http://www.berlin.de/polizei/praevention/>
- den Ansprechpartnern bei der Polizei in Brandenburg
[http://www.internetwache.brandenburg.de/sixcms/list.php?page=page_start_themen&sv\[thema\]=Pr%C3%A4vention&sv\[highlight\]=off](http://www.internetwache.brandenburg.de/sixcms/list.php?page=page_start_themen&sv[thema]=Pr%C3%A4vention&sv[highlight]=off)
- den Eltern-Medien-Trainer/in in Berlin
http://www.bits21.de/214_Elternbildungsveranstaltungen.htm
- den Eltern-Medien-Trainer/in in Brandenburg
<http://emt-brandenburg.de/cms/>
- der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes
<http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet/Cyber-Mobbing.html>
- dem Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
<http://www.datenschutz-berlin.de>

- dem Bereich Recht bei der Landesbeauftragten für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht im Land Brandenburg
<http://www.lida.brandenburg.de>

